

Konferenzbericht: 32. Jahrestagung der Gesellschaft für Interlinguistik e. V., Berlin, 18.–20.11.2022

Cyril Robert Brosch

BERLIN-BRANDENBURGISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
JÄGERSTRASSE 22/23 , 10117 BERLIN

info@cyrilbrosch.net

Am Wochenende vom 18. bis 20. November 2022 fand in Berlin-Lichtenberg die 32. Jahrestagung der Gesellschaft für Interlinguistik e. V. (GIL) statt. Mit zum Schluss 34 Teilnehmern (GIL-Mitglieder wie auch Gäste, darunter auch wieder Studenten aus Emden) war diese Tagung an der nun traditionellen Tagungsstätte am Ostkreuz gut besucht. Wie üblich wurde eine Reihe von Beiträgen gehalten, die Themen der Interlinguistik im weitesten Sinne bedienten. Das Schwerpunktthema »Interlinguistik *for future?*«, das an das neue Phrasem ... *for future* anknüpft, erlaubte dabei eine breite Auswahl, die besonders auf die Zukunftsfähigkeit der Interlinguistik abzielte. Sprache aller Vorträge war Deutsch. Sie seien kurz vorgestellt (sofern sich der Inhalt nicht direkt aus dem Vortragstitel ergibt):

- *Sabine Fiedler* und *Cyril Robert Brosch* stellten die beiden 2022 erschienenen Bücher »The Rise of English« von R. Salomone bzw. »Eperanto – Lingua Franca and Language Community« von S. Fiedler & C. R. Brosch vor.
- *Věra Barandovská-Frank* sprach über »Mögliche Szenarios einer Interlinguistik *for future*«, wobei sie vier mögliche Entwicklungswege skizzierte.
- *Sabine Fiedler* brachte ebenfalls in »Interlinguistik for future? – Einige Überlegungen zu Zielen und Zukunft der Interlinguistik« vor, besonders vor dem Hintergrund der zunehmenden wissenschaftlichen Beschäftigung mit fiktionalen Sprachen.
- *David Dichelle* präsentierte in »Retkolibroj fliegen durchs Netz: Die Pandemiejahre im virtuellen Esperantujo« die neuesten Entwicklungen im Bereich der Nutzung des Internets durch Esperantosprecher vor, besonders virtuelle und hybride Veranstaltungen.
- *Bernhard Pabst* sprach über Geschichte und künftige Entwicklung von »Das *Historia Vortaro de Esperanto* (Pabst/Neves)«, das die frühesten Belege von Wörtern in Esperanto dokumentiert.
- *Sabine Fiedler & Ilona Koutny* präsentierten »Das E-Learning-Projekt TestU: erste Ergebnisse«, das eine mehrsprachige Plattform zum Erstellen von Lehrmaterialien bereitstellt.

- *Cornelia Mannewitz* sprach über die durch die traurige Gegenwart bekannt gewordenen »Ortsnamen in der Ukraine« und ihren komplexen sprachlichen Hintergrund.
- *Ilona Koutny* stellte in »Esperanto gegen Englisch? Die Zukunft der esperantologischen und interlinguistischen Studien an Universitäten« vor und verglich dabei die Leistungsfähigkeit der jeweiligen Sprachen in internationalen und interkulturellen Kommunikation.
- *Bernhard Tuidar* informierte in »Die Archive und Archivalien in der Sammlung für Plansprachen und im Esperantomuseum der Österreichischen Nationalbibliothek« über die laufende Übernahme des umfangreichen Archivs der *Universala Esperanto-Asocio*.
- *Mira Sarikaya* sprach über den (sprach-)philosophischen Ansatz des »Conceptual engineering«, eine analytische Vorgehensweise zur Erkennung von Begriffen, die auf Rudolf Carnap zurückgeht.
- *Christian Siefkes* stellte sein Projekt »Lugamun, eine mit Computerunterstützung erstellte ›Worldlang«« (vergleichbar mit neueren Projekten wie Lidepla oder Globasa) vor, mit Schwerpunkt auf der Generierung von internationaler Lexik.
- *Deniz Sarikaya* hielt einen computerlinguistisch orientierten Vortrag über »Eingabesprachen, linguistische Datenverarbeitung und automatisiertes Beweisen«.

Die schriftliche Veröffentlichung der Beiträge ist im *Jahrbuch der Gesellschaft für Interlinguistik* (JGI) 2023 geplant, dessen Ausgabe 2022 mit Beiträgen der vergangenen Tagung Anfang Dezember 2022 als Buch sowie auf der inzwischen neu gestalteten Seite der GIL www.interlinguistik-gil.de erschienen ist.

Neben dem wissenschaftlichen Programm fanden wie üblich vereinsrechtliche Veranstaltungen statt, am Samstagmorgen die Jahreshauptversammlung der GIL mit Bestätigung des bisherigen Vorstands, sowie am Sonntag eine Abschlussdiskussion, in der bereits der Termin für die folgende Tagung – 24. bis 26. November 2023 – am selben Ort verkündet wurde sowie mehrere Themenvorschläge für jene 33. Tagung der GIL gemacht wurden. Der Vorstand der GIL wird das Schwerpunktthema der nächsten Tagung im Frühjahr festlegen.